

ICH DU ERSIEES



Es wirkten mit: Emma Stompe, Charlotte Ringmann, Shannon Schöflitz, Cassandra Dreger, Christina Hohmoth, Heide Reimer, Lidia Bielanczyk, Monika Klauschke, Cynthia Stollberg, Sylvia Döscher, Frank Radüg



www.theater-ff.de

2022





Ich suche heut`
was ich verlor,
als ich heimlich,
durch`s Gartentor.

Die Straß` hinauf
bis hin zum Wald,
wo ich versteckt,
bis mir word kalt.

Der Mann im Mond,
nahm mir die Sicht,
so dunkel wars,
im gleißend Licht.

Was dann geschah,
ich weiß es nicht.
Es war wohl nur
ein Bösewicht.

Als man mich fand,
war man erzürnt,
weil ich des Nachts,
einfach getürmt.



Benita
* 1981



Beatrice
* 1961



Barbara
* 1943



Bella
* 1920



Cleo

Birte, wir können uns aussuchen, wer, was wir sind!

Birte

Ja! Und wer, was, bin ich, bist du, Cleo?

Ich meine es ernst. Was sind wir, wenn wir nicht mehr sind, was wir sehen?



Beatrice
Was hat dir das Kind getan?
Benita
Misch dich nicht ein!

Birte
Oma, hast du nichts zu tun?
Beatrice
Mein Vögelchen? Wie gehts dir?





Cleo

Birte, wir können uns aussuchen, wer, was wir sind!

Birte

Ja! Und wer, was, bin ich, bist du, Cleo?

Cleo

Ich? Im Moment – bekiffst!

Birte

Ich meine es ernst. Was sind wir, wenn wir nicht mehr sind, was wir sehen?



Benita

Wo warst du? Birte, ich will wissen ... Kind!?

Do bist doch mein Mädchen!

Erwarte ich so viel von dir?

Birte

Motter, Motter, wer bin ich,
willst du es wissen, frage mich.
Ich bin weder, Frau noch Mann,
Ein Oschi, wie man sehen kann.

Arsch und Titten nur noch Kram,
Ich male bunt, nun meine Scham.

Wähle aus nach Katalog,
Nachdem befragt mein Horoskop.

Wehe, fragt ihr, nach Warum,
auf ewig blieb ich für euch stumm.
Ohne Freud mein erster Schrei,
schlag auf Po rief ihn herbei.



Ist es unanständig,
so alt zu sein? Unanständig, zu warten,
Auf das, was kommt? Vielleicht noch
kommt?



Benita

Hast du eine Mutter? Liebst du sie?

Cleo

Jedes Kind liebt ihre Mutter. Wissen Sie das nicht?









Stille

Stille ist ein schönes Wort,
wie still es ist an diesem Ort.
Will nicht wissen, was ich bin.
Keine Antwort ergäbe Sinn.

Wollte sein ein Mädchen nur.
In Saschas Armen Abscheu pur.
Cleos Lippen, feucht und warm,
ich fühlte nichts, als sie mich nahm.

Diese Leere hier im Bauch,
wer kennt sie noch, wer kennt sie auch?
Dieser Schrei, erstickt, ganz leis,
durchdringt das Herz wie kaltes Eis.

Unsichtbar ist man fortan.
Und niemand mehr, der quälen kann.
Jeder Tag ein Grabesstrauß,
so hielte ich das Leben aus.







Ist doch alles,
Nor halb so schlimm.
Du pubertierst,
Zur tiefen Stimm`.

Du bildest dir,
das alles ein.
Bald wird es schon,
wie immer sein.

Dir gehts doch gut,
Bist ganz normal.
Du hast doch alles,
kennst keine Qual.

Hunger, Kälte,
Dir unbekannt,
Wohlbehütet
Schlaraffenland

Wir warn für dich,
doch immer da.
Du hast für dich,
ein Zimmer gar.

Selbst Führerschein,
den zahlen wir,
den Ferienspaß,
und alles hier.

Ein bisschen nur,
sei doch normal,
es geht vorbei,
das Radikal.

